

Folding blade jack knife

Patent number: DE19757860
Publication date: 1999-01-14
Inventor: WILHELMY DIETER (DE)
Applicant: WILHELMY DIETER (DE)
Classification:
- **international:** B26B1/02
- **european:** B26B1/02
Application number: DE19971057860 19971224
Priority number(s): DE19971057860 19971224

[Report a data error here](#)

Abstract of DE19757860

The jack knife has a blade which can be pivoted into a retracted position within the handle. The blade in the area of the pivot axis (2) has sealing rings (3), such as an O-ring, mounted over the connecting tube forming the pivot axis. There is a gap (7) between the blade and the handle side plates (6). The pivot can be formed as a screw (5) and a nut (4) with sealing gaskets.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

Patentschrift

⑩ DE 197 57 860 C 1

⑮ Int. Cl. 6:
B 26 B 1/02

⑯ Aktenzeichen: 197 57 860.8-15
⑯ Anmeldetag: 24. 12. 97
⑯ Offenlegungstag: -
⑯ Veröffentlichungstag der Patenterteilung: 14. 1. 99

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑯ Patentinhaber:

Wilhelmy, Dieter, 67311 Tiefenthal, DE

⑯ Erfinder:

gleich Patentinhaber

⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

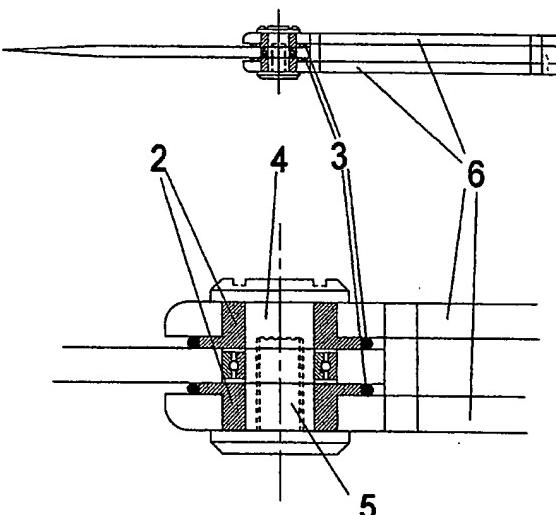
DE-PS 2 10 898

⑯ Klappmesser mit schmutzunempfindlicher Mechanik

⑯ Klappmesser sind gegenüber feststehenden Messern universeller im Gebrauch, und bequemer zu führen, allerdings sind alle bisherigen Klappmesser sehr empfindlich gegen Verschmutzung der Klappmechanik. Das neue Klappmesser soll diesen Nachteil nicht besitzen.

Die Schwenkachse (2) des Klappmessers wird mit Dichtungsringen (3) die über den Bünden von Gleitlagern (2) angeordnet sind, abgedichtet. In Verbindung mit dem Abdichten der Anlagen der Bolzenschraube (5) und der Bolzenmutter (4) gegen die Griffplatten (6), ergibt sich eine hermetisch dichte Klappmechanik.

Dieses abgedichtete Klappmesser kann jetzt in Bereichen verwendet werden, das bisher nur einem feststehenden Messer vorbehalten war, z. B. bei Jägern für die "Rote Arbeit".



DE 197 57 860 C 1

DE 197 57 860 C 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Klappmesser nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Ein solches Klappmesser ist beispielsweise aus der DE-PS 210 898 bekannt. Bei diesem Klappmesser wird die Klinge zwischen den Griffplatten ohne Abdichtung geführt. Dieses nicht abgedichtete Klappmesser muß sehr sorgsam vor Schmutz, Erde und insbesondere feinem Sand usw. bewahrt werden, was eine starke Beschränkung der Verwendbarkeit ergibt. Wenn so ein nicht abgedichtetes Klappmesser z. B. bei Jägern für "die Rote Arbeit" benutzt wird, dringen auch Blut und sonstige Flüssigkeiten jeder Art in den ungeschützten Bereich ein und verursachen Korrosion, Schwerwägigkeit, sowie einen Verschleiß der Mechanik. 15

Die Aufgabe der Endung ist es deshalb, ein Klappmesser zu schaffen, bei dem diese Nachteile nicht vorhanden sind.

Diese Aufgabe wird durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst. 20

Durch die Endung wird ein gegen Verschmutzung und Umwelteinflüsse unempfindliches Klappmesser geschaffen, das eine dauerhafte leichtwägige, nahezu verschleiß- und spielfreie Klappmechanik besitzt. Selbst ein vollständiges Eintauchen in trockenem Seesand und gleichzeitiges bewegen der Klinge ist möglich. 25

Weitere Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Im nachfolgenden ist ein Ausführungsbeispiel eines Klappmessers anhand der Figuren erläutert. Es zeigen: 30

Fig. 1 eine Draufsicht des Klappmessers und

Fig. 2 eine Detailansicht der abgedichtet gelagerten Klinge

In den Figuren ist eine Klinge 1 dargestellt, die an einer Schwenkachse 2 zwischen zwei Bundbuchsen, beispielsweise aus Gleit-Lagermetall, geführt ist. Über den Bünden der beiden Bundbuchsen befindet sich jeweils ein Dichtungsring 3, der den Raum zwischen der Klinge 1 und der Schwenkachse 2, abdichtet. 35

Die Schwenkachse 2 bildenden Bolzenmutter 4 und 40 Bolzenschraube 5 sind gegen die Griffplatten 6 mit einer geeigneten Flachdichtung, oder durch eine Kleb- bzw. Dichtstoffmasse abgedichtet.

Wie in den Figuren erkennbar, entsteht durch die Lagerung der Klinge 1 mit Bundbuchsen ein Spalt 7 zwischen der Klinge 1 und den Griffplatten 6, welcher mit dazu beiträgt, 45 das Klappmesser selbst unter extremen Bedingungen voll funktionsfähig zu halten.

Patentansprüche

50

1. Klappmesser mit einer Klinge, die in einem Griff an einer Schwenkachse schwenkbar gelagert ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Klinge (1) im Bereich der Schwenkachse (2) mit Dichtungsringen (3) abgedichtet 55 ist, die als O-Ringe ausgebildet und über Bundbuchsen der Schwenkachse (2) angeordnet sind.

2. Klappmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Spalt (7) zwischen der Klinge (1) und den den Griff bildenden Griffplatten (6) vorhanden 60 ist.

3. Klappmesser nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkachse (2) durch eine Bolzenschraube (5) und eine Bolzenmutter (4) gebildet ist und daß die Bolzenschraube (5) und die Bolzenmutter (4) an der Anlage zu den Griffplatten (6) mit Flachdichtungen o. dgl. abgedichtet ist. 65

4. Klappmesser nach mindestens einem der Ansprüche

1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Bundbuchsen der Schwenkachse (2) aus Gleit-Lagermetall o. dgl. bestehen.

5. Klappmesser nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Klinge (1) in einem Kugellager (8) gelagert ist.

6. Klappmesser nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungsringe (3) aus Viton, Perbunan, Kautschuk o. dgl. bestehen.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

Fig. 1

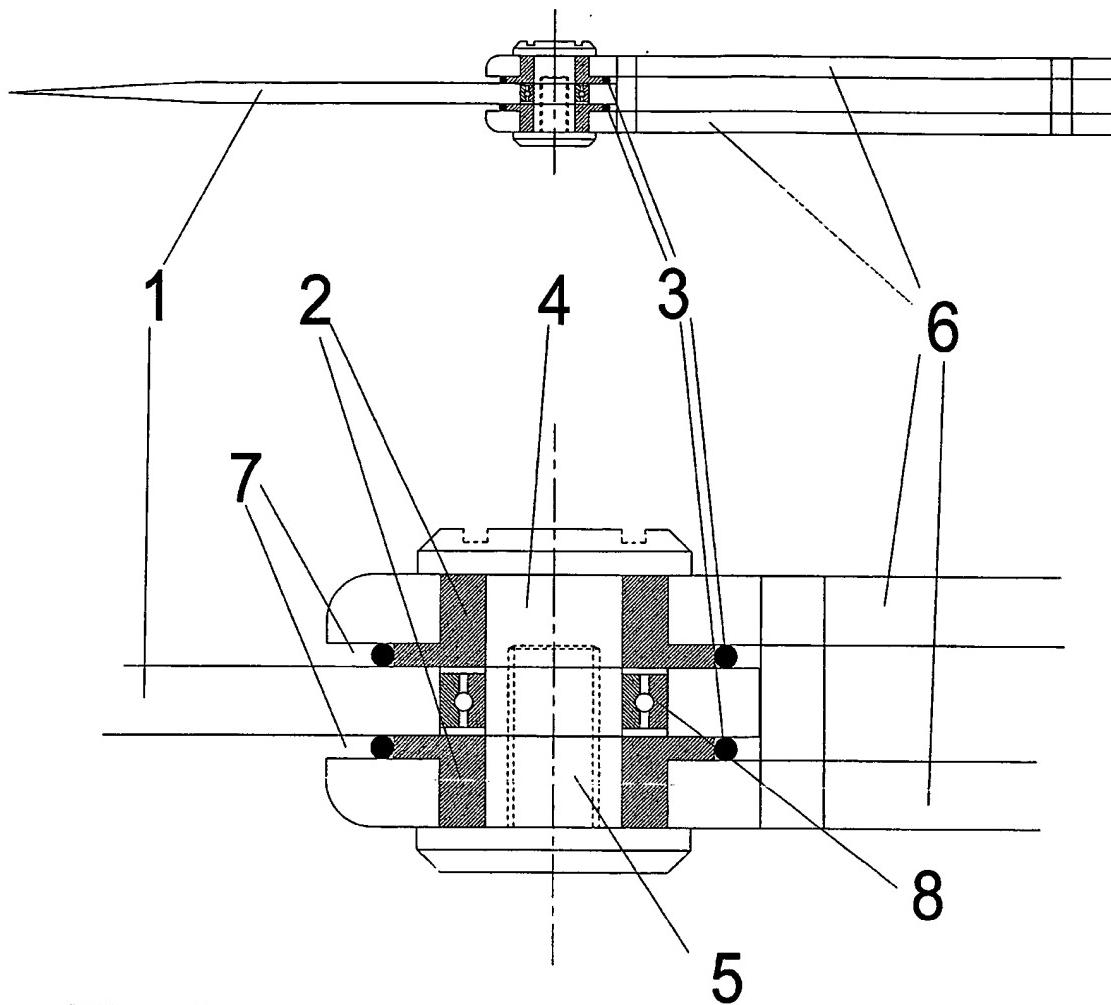


Fig. 2